

Erfahrungsbericht Universität Gent WiSe 2022/23

Ich habe im Rahmen meines Masterstudiums Marketing und E-Business einen Erasmus Aufenthalt in Gent, Belgien verbracht und möchte gerne meine Erfahrungen mit euch teilen.

Vorbereitung:

Die Vorbereitung meines Erasmus-Aufenthalts in Gent von der Universität Göttingen verlief recht reibungslos. Ich hatte mich frühzeitig beworben und alle notwendigen Unterlagen eingereicht. Auch die Kommunikation mit den Verantwortlichen der Gasthochschule verlief problemlos und ich erhielt alle notwendigen Informationen rechtzeitig. Ich hatte mich auch um eine Förderung durch das Erasmus+ Programm gekümmert und erhielt eine finanzielle Unterstützung, die mir den Aufenthalt sehr erleichterte. Zusätzlich hatte ich auch das Glück, Auslands-Bafög zu erhalten, was mir finanziell sehr geholfen hat.

Von Göttingen aus erreicht man Gent sehr gut, da man mit dem Zug nur so 6,5 Stunden benötigt und wenn man frühzeitig bucht auch nicht allzu viel dafür ausgibt. Jedoch solltet ihr bedenken, dass gerne mal eine ICE ausfällt oder es zu größeren Verspätungen kommt. Mit dem Auto hinzufahren wäre auch eine Alternative, besonders wenn ihr viele Sachen mitnehmt. Ich musste dann am 21. September anreisen und konnte dies auch ohne größere Verspätungen tun.

Unterkunft:

Während meines Aufenthalts habe ich in einem Studentenwohnheim gewohnt, das von der Gasthochschule zur Verfügung gestellt wurde. Zunächst stand ich auf einer Warteliste, da es mehr Bewerber als Zimmer gab. Aber nach ein paar Wochen bekam ich die erfreuliche Nachricht, dass ein Zimmer für mich frei geworden war. Ich war sehr froh über die Unterkunft, da es nicht einfach ist, in einer fremden Stadt eine passende Wohnung zu finden und der Wohnungsmarkt in Gent schwierig ist. Die Unterkunft war zentral gelegen, gut ausgestattet und sehr nah an meiner Fakultät. Es gibt viele Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe, ein Fitnessstudio und die berühmte Partymeile von Gent.

Die Zimmer waren einfach eingerichtet, aber sehr praktisch und groß genug. Die Unterkunft kostete insgesamt 480 Euro im Monat und ich hatte mein eigenes Zimmer, musste mir aber die Küche mit anderen Bewohnern teilen. Dadurch habe ich viele Freundschaften geschlossen und neue Leute kennen gelernt. Die Küche war ein zentraler Ort für gemeinsame Abende und zum Kochen. Ich würde jedem empfehlen, sich um einen Platz in einem Wohnheim zu bemühen, da sich die meisten meiner Freundschaften dadurch entwickelt haben und man so nichts verpasst!

Studium:

Als Marketingstudent habe ich mich für verschiedene Kurse an der Gasthochschule beworben und wurde für alle angenommen. Im Vergleich zu meinem Studium in Göttingen hatte ich in Gent viele Gruppenarbeiten, die auch in die Note eingingen. Die Abschlussklausur war meistens eine Multiple-Choice-Klausur, was eine interessante Abwechslung zu den Klausuren in Göttingen war. Die Dozenten waren sehr engagiert und hatten ein hohes fachliches Niveau. Auch die Zusammenarbeit mit den Kommilitonen war sehr positiv und ich konnte viele neue Kontakte knüpfen.

Insgesamt fand ich das Studium in Gent sehr interessant und praxisnah, da man viel über aktuelle Marketingstrategien und Trends lernt. Ich konnte mir auch alle Module hier in Göttingen ohne Probleme anrechnen lassen. Allerdings ist das Niveau in Gent höher als in Göttingen, vor allem durch das andere Prüfungsformat und die vielen Gruppenarbeiten.

Finanzierung:

Dank der finanziellen Unterstützung durch das Erasmus+ Programm konnte ich meinen Aufenthalt in Gent gut finanzieren. Die monatliche Unterstützung reichte aus, um die Miete zu bezahlen. Außerdem musste ich keine Studiengebühren an der Gasthochschule zahlen, was die Kosten noch weiter reduzierte. Wie schon erwähnt, habe ich Auslands-Bafög bekommen, was mir finanziell sehr geholfen hat. Die meisten Kosten, die ich in Gent hatte, waren Unterkunft und Verpflegung. An dieser Stelle ist anzumerken, dass die Lebenshaltungskosten in Gent höher sind als in Deutschland.

Freizeit:

In meiner Freizeit habe ich Gent und die Umgebung erkundet. Gent ist eine sehr schöne Stadt mit vielen historischen Gebäuden und gemütlichen Cafés und Restaurants. Besonders beeindruckt hat mich die Altstadt mit ihren engen Gassen und alten Gebäuden. Auch das Nachtleben in Gent ist sehr abwechslungsreich und es gibt viele Bars und Clubs, in denen man sich treffen und feiern kann. In meiner Freizeit hatte ich die Möglichkeit, viele Städte zu besuchen, wie zum Beispiel Brügge, Antwerpen, Brüssel, Rotterdam und Luxemburg. Ich habe auch an Veranstaltungen teilgenommen, die vom Erasmus Student Network (ESN) organisiert wurden, was mir geholfen hat, viele Leute kennenzulernen und meine sozialen Fähigkeiten zu verbessern. Ich empfehle jedem, der einen Erasmus-Aufenthalt macht, an den von ESN organisierten Events teilzunehmen, da man dort viele Leute kennenlernt und Spaß hat. Außerdem gab es Veranstaltungen der WiWi-Fakultät (VEK), die auch sehr interessant waren.

Fazit:

Mein Erasmus-Aufenthalt in Gent war eine der besten Erfahrungen meines Lebens. Ich habe viele neue Leute kennengelernt, meine Sprachkenntnisse verbessert und eine andere Kultur kennengelernt. Wobei sich die Kultur gar nicht so sehr von der deutschen unterscheidet. Ich empfehle jedem, der die Möglichkeit hat, einen Erasmus-Aufenthalt zu machen, diese Chance zu nutzen. Es ist eine großartige Möglichkeit, sich persönlich und akademisch weiterzuentwickeln und Erfahrungen zu sammeln, die einen für den Rest des Lebens prägen. Nicht umsonst wurde Gent von ESN zur Erasmus-Destination des Jahres 2023 gewählt ;)